

BauernZeitung / Nordwestschweiz, Bern + Freiburg
3000 Bern 22
031/ 958 33 29
www.bauernzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 8'934
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 541.003
Abo-Nr.: 1008268
Seite: 14
Fläche: 72'361 mm²



Gewinner waren an diesem Tag alle: Urs Brändli, Präsident von Bio Suisse (weisses Hemd), wollte es dann aber doch noch ganz genau wissen, wer den Strohballen am geschicktesten gerollt und die beste Balance hatte und die Kräuter am besten kannte.

«Mami, ist das Kamille oder Rüeblli?»

Biohofmeisterschaft / Für einen Tag ein bisschen Bauer sein und ein wenig fühlen, was es braucht, bis ein Biorüeblli auf dem Teller liegt.

SCHÜPFENRIED Da kann der Bauer gut lachen. Mit Feuereifer stürzen sich die beiden Kinder mit ihren Eltern ins Rüeblifeld. Noch sind sie etwas unsicher, welches die Rüeblli und welches das Unkraut ist. Doch die Stoppuhr ist erbarmungslos. Rüeblli jäten auf Zeit ist weder der neuste Trendsport für Naturverbundene noch eine Strafaufgabe für Ungehorsame. Es geht um den Spass. Egal, ob Rüeblli jäten, mit den Freiland Schweinen im Dreck

suhlen, Strohballen wettrollen, im Kräutergarten Pflanzen erkennen oder unter den schattigen Bäumen über die wacklige Slackline gehen, heute haben auf dem Biohof Schüpfenried alle ein wenig Spass.

Wundervolles Schaufenster

Und zum krönenden Abschluss sorgten dann noch die «Kummerbuben» mit ihren rockigen Tönen für Stimmung unter den Besuchern der Biohofmeister-

BauernZeitung / Nordwestschweiz, Bern + Freiburg
3000 Bern 22
031/ 958 33 29
www.bauernzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 8'934
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 541.003
Abo-Nr.: 1008268
Seite: 14
Fläche: 72'361 mm²

schaft. Und es tanzten unter der grossen Linde im Innenhof alle mit, Gross und Klein, Alt und Jung. Der Biohof war am Sonntag Gastgeber von zahlreichen gut gelaunten Menschen, die einen der raren Sonntage dieses Jahres und die lockere Atmosphäre sichtlich genossen. Ganze Familien vom Kleinkind bis zum Grosi hatten sich zuvor am Unkraut, der Strohballer, der Slackline, dem Kuheuter und in Kräuterkunde gemessen. Der oberste Biobauer der Schweiz, Urs Brändli, war sichtlich berührt vom Grossaufmarsch an der Biohofmeisterschaft. Er betonte, dass es ihn sehr freute, wenn sich die Konsumenten wieder vermehrt dafür interessieren, woher die Lebensmittel kommen und wie sie produziert werden. Dafür war der gesellige Sonntag und der Einblick in den Demeter-zertifizierten Hof ein wunderbares Schaufenster.

Ein Hofrundgang

Obwohl es an der Biohofmeisterschaft in erster Linie ums Dabeisein und Erleben ging, wurden dann doch noch die Sieger ausserkoren. Immerhin mehr als 70 kg Unkraut holten die Teilnehmer insgesamt aus dem Rüeblifeld. Und Urs Brändli betonte, ein paar Minuten jäten sei Spass, aber stundenlanges Jäten sei zwar manchmal noch meditativ aber auch nicht immer. Jedenfalls fand dann auch der «Spezialpreis» von Kummerbuben-Frontsänger Simon Jäggi, seinen Garten zu jäten, keinen wirklichen Absatz, sondern sorgte einmal mehr für erheitertes Lachen auf dem Biohof. Urs Brändli durfte dann noch den Siegern ihre Preise

überreichen, vom Geschenkkorb über Einkaufsgutscheine für den Hofladen bis zur Übernachtung im Biohotel, bevor die Besucher auf einen Hofrundgang eingeladen wurden und auch die etwas ernstere Seite der Biolandwirtschaft kennenlernten.

Daniela Joder

Weitere Informationen:
www.schuepfenried.ch



Eine Fiselarbeit gegen die Zeit und vor der Kamera. Auch die Medien waren im Rüeblifeld präsent.

(Bilder Daniela Joder,